



Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Direktion
Predigergasse 5, Postfach 275
3000 Bern 7

Telefon 031 321 64 33
Fax 031 321 72 78
bss@bern.ch
www.bern.ch

Laudatio

Der Integrationspreis der Stadt Bern 2009

wird verliehen an:

bazore

bazore wird für seine besonderen Verdienste um die Integration der Migrationsbevölkerung der Stadt Bern ausgezeichnet. Die Preissumme beträgt Fr. 5000.-.

Im August 2006 wurde das Zeittauschprojekt bazore im Murifeld-Quartier gestartet. Seither findet es sowohl bei der Migrationsbevölkerung als auch bei Schweizerinnen und Schweizern grossen Anklang. Es verbindet also Menschen verschiedener Nationen und Kulturen.

Der Name „bazore“ setzt sich aus *Bazar*, Persisch für Markt und *Ore*, Italienisch für Stunden zusammen. Bazore steht im übertragenen Sinne für einen Markt, auf dem jedoch nicht Waren verkauft werden. Bei bazore tauschen Menschen ihre eigene Zeit gegen die von Anderen.

bazore beeindruckte die Jury als basisorientiertes Projekt, das stark in den Alltag der Bevölkerung eingebettet ist. Als Projekt, das für Jung und Alt, Frauen und Männer sowie Menschen jeder kulturellen und sozialen Herkunft gleichermaßen zugänglich ist. Die Idee ist einfach, aber sehr effektiv: Die Quartierbewohnerinnen und -bewohner des Murifeld stellen sich gegenseitig ihre individuellen Fähigkeiten, ihr Wissen und ihre Talente zur Verfügung. Die vorhandenen Angebote, seien dies Reparaturarbeiten, Sprachunterricht oder ein Kochkurs, haben alle denselben Wert und werden in Stundeneinheiten zwischen den Teilnehmenden getauscht. Dieses alternative ökonomische Handeln hat nicht den finanziellen Gewinn zum Ziel. Es soll vielmehr die Solidarität und das Vertrauen in der Nachbarschaft stärken und fördern.

Besonders für die oft sozial benachteiligte Migrationsbevölkerung stellt der kostenlose Zugang zu bazore eine Chance dar, den persönlichen Kontakt mit Einheimischen zu finden. Der Austausch im Quartier trägt dazu bei, dass Migrantinnen und Migranten dauerhaft Freundschaften, Kontakte und soziale Netzwerke aufbauen können. Somit ermöglicht bazore der Migrationsbevölkerung, sich besser in ihr Quartier zu integrieren und sich mit ihrer Umgebung zu identifizieren. Für Migrantinnen und Migranten ist es wichtig zu erfahren, dass sie durch das Einbringen ihrer Talente und Ressourcen einen wertvollen Beitrag in der Nachbarschaft und im weiteren Sinne auch in der Aufnahmegesellschaft leisten können.

Die Jury verleiht den Integrationspreis 2009 an bazore,

1. weil dieses Projekt aus ihrer Sicht eine wichtige Plattform darstellt, die es der Migrationsbevölkerung erleichtert in Kontakt mit ihrem Umfeld zu treten. Diese bietet den Migrantinnen und Migranten auch die Möglichkeit, der Schweizer Bevölkerung ihre aussergewöhnlichen Qualitäten und Fähigkeiten zu zeigen.

2. weil bazore ein lokaler Beitrag zur Integration ist und zum gegenseitigen Respekt und zur Toleranz zwischen den Kulturen im Lebensraum Quartier beiträgt. Die gegenseitige Wertschätzung von Qualitäten und Ressourcen, die durch den Austausch bei bazore gefördert wird, erachtet sie als eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Integration von Migrantinnen und Migranten.

3. weil bazore einen Kontrast zu unserer materialistischen und hektischen Zeit schafft und eindrücklich zeigt, was auf zwischenmenschlicher Ebene mit wenig Aufwand und finanziellen Mitteln machbar ist.

Mit der Vergabe des Integrationspreises würdigt die Stadt Bern auch das Engagement des Quartiertreffs Murifeld und der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer.

Die Jury würde es begrüßen, wenn sich das erfolgreiche Zeittauschprojekt vom Murifeld auf die übrigen Quartiere Berns ausdehnen würde. So kann am Ende Bern eine Stadt zum Ort des Zeittauschens werden.

Bern, den 19. Juni 2009

Die Direktorin für Bildung, Soziales und Sport

Edith Olibet

Mit Unterstützung der Warlomont-Anger-Stiftung